

Erfahrungsbericht des Auslandssemesters

Partneruniversität: Lulea University of Technology, Schweden

Fakultät für Wirtschaft

WS 2016/2017

Student: Amelie-Victoria Kraus

Inhalt

EINLEITUNG	2
VORBEREITUNGEN	3
UNTERKUNFT.....	3
ALLTAG UND FREIZEIT	4
STUDIEREN AN DER LTU	5
FAZIT	6

EINLEITUNG

Ich studiere Internationales Wirtschaftsingenieurwesen, mittlerweile im 6. Semester. Da es in unserem Studiengang verpflichtend ist mindestens ein Semester im Ausland zu verbringen, habe ich mich dafür entschieden ein Auslandssemester an der Lulea University of Technology zu machen.

Im Vorfeld meines Auslandssemesters und auch noch danach wurde ich immer wieder gefragt: „Warum nach Schweden? Ist es da nicht furchtbar kalt und dunkel?“ Mittlerweile kann ich sagen, JA es ist kalt und es ist auch zeitweise dunkel. Aber es war für mich die richtige Entscheidung. Ich wollte in ein Land, in welchem ich davor noch nie war. Mein Ziel war es eine neue Kultur und Sprache kennenzulernen.

VORBEREITUNGEN

Im Vorfeld habe ich mich über das Bewerbungsverfahren der FH Augsburg für die LTU, einer Partneruniversität, beworben. Nachdem ich die Zusage für einen Studienplatz erhalten habe, mussten die angeforderten Bewerbungsunterlagen, wie Lebenslauf, Sprachzertifikat, etc. zum vorgeschriebenen Zeitpunkt beim International Office eingereicht werden.

Sobald die Wohnsituation geklärt war, habe ich mich im Juni um einen Flug gekümmert. Generell ist zu empfehlen, je früher, desto günstiger! Da es keine Direktflüge nach Lulea gibt, muss immer über Stockholm, Arlanda Airport, geflogen werden. Es fliegen 2 Airlines nach Lulea, SAS und Norwegian Airlines. Beide Fluggesellschaften bieten Studentenpreise an. Diese werden jedoch bei den gängigen Flugsuchmaschinen nicht angezeigt. Aus diesem Grund sollte man unbedingt auf den Seiten der Airlines direkt nach Studententartifen suchen, um Geld zu sparen.

Egal ob man im Sommersemester oder Wintersemester nach Lulea geht, sollte man auf jeden Fall warme Klamotten einpacken. Da das Tageslicht irgendwann auch immer weniger wird empfiehlt es sich auch eine Stirnlampe mit zu nehmen!

Wer im Vorfeld einen Schwedisch-Kurs an der FH Augsburg belegen will, kann das machen. Man braucht es aber definitiv nicht. Ich wollte im Vorfeld Schwedisch lernen, leider hat es aber auf Grund meiner Vorlesungszeiten nicht geklappt. Allen Austauschstudenten wird vor Ort ein ‚Schwedisch for Internationals‘ –Kurs, mit 3ECTS, angeboten. Wer möchte kann auch noch einen weiterführenden Schwedisch Kurs belegen.

Da alle Studenten über die LTU automatisch krankenversichert sind, muss man sich darum im Vorfeld nicht kümmern. Zu beachten ist jedoch, dass diese Krankenversicherung nur innerhalb Schwedens gilt. Wenn man Ausflüge nach Norwegen, Finnland oder Russland machen möchte, muss man sich zusätzlich eigenständig um eine Auslandsrankenversicherung kümmern. Ich habe meine über den ADAC abgeschlossen, da diese ein sehr gutes Preis-Leistungsverhältnis haben und ich gute Erfahrungen im erstattungsfall gemacht habe. Gut zu wissen ist auch, dass seit letztem Jahr Versicherung der Universität eine Haftpflichtversicherung beinhaltet, welche ihr benötigt um einen Mietvertrag für die Wohnungen von LULEBO zu unterschreiben. Fazit ist, wer sich während seines Auslandssemesters nur in Schweden aufhalten will, muss sich im Vorfeld um keine Versicherungen kümmern.

Wer während seines Aufenthaltes in Schweden einen ‚Buddy‘ vor Ort möchte, muss sich vor Abreise von zu Hause aus dafür bei LURC anmelden. LURC ist eine Organisation von schwedischen Studenten, die sich darum kümmern, dass wir Austauschstudenten eine gute Zeit in Lulea haben. Wenn man das möchte holen sie einem am Anreisetag auch vom Flughafen ab und fahren einen zu seiner Unterkunft. Außerdem organisieren sie eine ‚Orientation-Week‘ mit vielen Veranstaltungen, Ausflügen und Parties, um schnell die Uni, die Stadt und neue Leute kennenzulernen. Mein Tipp, wenn man Fragen vor Ort hat, helfen einem die LURC Leute immer gerne nach Kräften.

UNTERKUNFT

Da die Wohnsituation für Austauschstudenten in Lulea momentan etwas schwierig ist, habe ich frühzeitig versucht mich um eine Wohnung / Zimmer im Studentenwohnheim zu bemühen. Während meiner Zeit wurden Austauschstudenten, die eine Unterkunft über die Uni beziehen wollten, in Nordkarlotten untergebracht. Der große Nachteil an dieser Unterkunft ist die abgeschiedene Lage nahe des Lulea Airport. Ich habe mich dafür entschieden mir privat eine Unterkunft zu suchen. Aus

diesem Grund habe ich mich bei den 2 großen Studentenwohnheimen, LULEBO und StudentBostardService, registriert. Für jeden Tag sammelt man Wartelistenpunkte. Die Zimmer werden, dann nach Anzahl der Punkte an die einzelnen Bewerber vergeben. Wichtig ist, dass man sich auch schnell um eine LoA, letter of acceptance, bemüht. Da Mietverträge nur mit gültiger LoA unterschrieben werden können. Ich habe mich mit diesem Anliegen an das International Office der LTU gewandt und hatte ein paar Wochen später eine gültige LoA.

Sehr zu empfehlen sind die Wohngegenden Väderleden, Värnortsvägen und Porso Centrum, da diese alle sehr universitätsnah sind und man somit alles sehr gut mit dem Fahrrad erreichen kann.

Ich habe in Väderleden gewohnt und mich dort sehr wohl gefühlt. Die Zimmer von LULEBO sind möbliert, mit eigenem Badezimmer. Jeweils 6 Zimmer teilen sich eine Küche und einen Gemeinschaftsraum. Dies ist sehr praktisch, um schnell mit anderen Studenten, sowohl Schweden als auch Austauschstudenten, in Kontakt zu kommen.

Da mir meine Bank für jede Auslandsüberweisung einen gewissen Betrag berechnet hat, habe ich mich bei LULEBO erkundigt, ob es möglich ist die gesamte Miete, vom August bis Dezember, auf einmal zu überweisen. Falls eure Bank euch auch Gebühren für Auslandsüberweisungen berechnet würde ich euch eine Einmalzahlung empfehlen. Allerdings muss dies mit LULEBO abgesprochen sein.

ALLTAG UND FREIZEIT

Einkaufen:

Wer im Alltag Geld sparen möchte, sollte für den Lebensmitteleinkauf zu einem der Willi's, im Stadtzentrum oder Storheden, gehen. Aber auf ICA ist günstiger als die meisten Coop-Filialen. Gut zu wissen ist, dass in Storheden die meisten Läden ein Outlet-center haben. Auch lohnt es sich im Dollar-Store vorbeizuschauen, dort kann man fast alles für verhältnismäßig wenig Geld kaufen. Wenn man einmal nicht weiß, wo man etwas herbekommt, sollte man auf jeden Fall einen Blick zu Clas Ohlson, im Stadtzentrum, werfen. Dort bekommt man alles, vom Fahrradschloss über Küchenutensilien bis hin zu Werkzeug.

Fortbewegen in Lulea:

Da Lulea eine kleine Stadt ist, kann man alles gut mit dem Fahrrad erreichen. Auch im Winter werden die Fahrradwege geräumt. Da es irgendwann jedoch dunkel wird, ist ein gutes Licht Pflicht. Wer ein Fahrrad kaufen möchte, sollte einen Blick auch ‚blocket.se‘ werfen. Dort werden viele gebrauchte Räder zum Verkauf angeboten. Wer lieber Bus fährt kann sich im LLT-Büro in der Innenstadt eine Monatskarte kaufen. Ein Besuch dort lohnt sich aber in jedem Fall, da man dort personalisierte Kundenkarten kostenlos bekommt, auf welchen der jeweilige Tarif gespeichert wird. Diese kann man dann mit Geld aufladen und somit in den Bussen Einzelfahrten bezahlen. Man spart sich einiges an Geld, wenn man über die Kundenkarte zahlt, als anstatt direkt beim Fahrer.

Freizeit:

Der Norden Schwedens beziehungsweise Skandinaviens ist mit seiner Natur einfach atemberaubend. Ich habe an den Wochenenden immer viele Ausflüge gemacht, sowohl in Lulea und Umgebung, als auch weiter weg.

Wer gerne zum Sport geht, sollte sich beim Fitness-Studio in der Uni, MitLivStil, anmelden. Es werden viele Kurse angeboten, außerdem stehen Fitnessgeräte und Saunen zu Verfügung. Ein weiterer Vorteil von einer Mitgliedschaft ist, dass man sich vergünstigt Camping Equipment und Sportgeräte ausleihen kann. Außerdem organisieren sie immer wieder Ausflüge, die mit einer Mitgliedschaft weniger kosten.

Da Lulea von Wasser umgeben ist, lohnt es sich ein Kajak auszuleihen und eine Runde padeln zugehen bevor das Meer zu Eis wird. Preisgünstig kann man sich eine Kajakausrüstung beim Lulea Kajak Club ausleihen. Wer gerne zum Biken geht sollte sich unbedingt einmal Fatbikes ausleihen und damit eine Runde drehen. Die besten Bikes und Infos gibt es bei ‚Ouroburos‘, einem kleinen Fahrradladen/ Yoga-Studio im Stadtzentrum von Lulea. Der Besitzer ist super nett und hilft so gut er kann bei allen Fragen. Man ist immer willkommen für eine Fika in seinem Laden. Das Biken ist im Sommer/ Herbst schon ein Erlebnis, aber im Winter sobald das Meer zu gefroren ist, ist es einfach unglaublich. Wer kann schon sagen, dass er über das Meer zu den ersten Inseln vor Lulea geradelt ist 😊

Wenn man sich in der Uni ein paar Tage freischaufeln kann, rentiert es sich das zu tun 4-5 Tages Trips nach innerhalb von Schweden, Norwegen und Finnland zu unternehmen. Wer gerne wandern geht sollte unbedingt auf die Lofoten in Norwegen fahren. Aber auch Schweden hat viel zu bieten. Die Gegend um Abisko ist super schön. Dort startet auch der Kungleden-Trail, eine Wanderung die von Nord- nach Südschweden führt. Abisko ist von Lulea gut mit dem Zug aus zu erreichen.

Generell empfiehlt es sich für Ausflüge ein Auto zu mieten, da der schwedische Norden weitläufig und für öffentliche Verkehrsmittel schlecht erschlossen ist. Eine gute Anlaufstelle um sich ein Auto zu mieten, ist ‚rent-a-wreck‘. Wie der Name schon sagt, bekommt man zwar nicht die neusten Modelle, jedoch ist es preisgünstig. Auf Nachfrage erhalten Studenten der LTU sogar einen vergünstigten Tarif und es wird keine ‚Crossing-the-boarder‘- Gebühr berechnet.

STUDIERN AN DER LTU

Generell ist zu sagen, dass das Studium an der LTU in Schweden etwas anders ist als man es als Student der FH Augsburg gewöhnt ist. Das Studien Jahr ist in vier Quarter aufgeteilt und nicht wie bei uns in zwei Semester. Im Normalfall werden je Quarter 2 Kurse mit jeweils 7,5 ECTS belegt.

Im Zuge der Bewerbung bei der LTU muss ein Learning Agreement, welches in Laufe des Auslandssemesters aus drei Teilen aufgebaut sein wird, erstellt werden. Im ersten Teil werden die Kurse erfasst, die man gerne in vor Ort belegen möchte, sowie gegebenenfalls deren Anrechnung an der FH Augsburg. Wenn man sich noch nicht ganz sicher ist, welche Kurse man belegen möchte, schreibt man lieber ein bis zwei Kurse mehr auf. Das International Office in Lulea wird dann versuchen Plätze in den jeweiligen Kursen für einen zu reservieren. Man sollte aber auf jeden Fall im Laufe der ersten Woche bei seinem Ansprechpartner im International Office vorbeischaun und klären ob man in den gewünschten Kursen einen Platz bekommen hat. Das gesamte Team vor Ort ist sehr nett und hilfsbereit.

Da ich IWI studiere wollte ich gerne sowohl wirtschaftliche als auch technische Kurse im Ausland belegen. Da das Kursniveau in Schweden nicht ganz mit unserem verglichen werden kann, wurde mir nahe gelegt Master-Kurse an der LTU zu belegen, um eine Anrechnung als Vertiefungsmodul zu ermöglichen.

Als ich meinen Stundenplan das erste Mal sah, dachte ich, ich hätte kaum Vorlesungen und sehr viel Freizeit. Jedoch ist das Studienprinzip in Schweden anders als ich es von der Fachhochschule Augsburg gewohnt war. Es finden weniger Face-to-Face Vorlesungen statt, jedoch heißt das nicht, dass man nichts zu tun hat. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass man sehr viele Berichte, Hausarbeiten oder Laborberichte anfertigen muss. Hinzu kommt in einzelnen Fächern eine Klausur am Ende des jeweiligen Quarters. Ich persönlich finde das sehr gut, da ich viel im Bereich akademische Schreiben

gelernt habe und es mir bei den Vorbereitungen für meine Bachelorarbeit hilft. Ich fände es gut wenn wir an der FH auch mehr Arbeiten /Berichte schreiben würden, anstatt eine reine Leistungsbeurteilung durch eine Klausur am Ende des Semesters.

Ich habe mich für Product-Development Processes, Cross-cultural Management, Electronics Production und Simulation of Production Systems entschieden. Generell kann ich sagen, dass ich mit meiner Auswahl sehr zufrieden war. Schade fand ich jedoch, dass wir Austauschstudenten in der Vorlesung, Simulation of Production Systems, von den Schwedischen Studenten separiert wurden. Ich hätte gerne die Gelegenheit genutzt um neue Kontakte zu knüpfen. Man hatte generell das Gefühl, dass der Professor wenig Interesse daran hatte uns Austausch Studenten auf Englisch zu unterrichten, da er es gewohnt war seine Vorlesung auf Schwedisch zu halten. Die meisten Vorlesungseinheiten fanden für uns nicht statt und falls doch waren die PowerPoint Folien auf Schwedisch.

Nachdem ein Quarter zu Ende war, sollten wir unsere Dozenten um eine prozentuale Einstufung unserer Note bitten, um die Anrechnung der ECTS zu erleichtern. Manche Dozenten waren super hilfsbereit und haben sofort eine entsprechende Einstufung erstellt, bei anderen hat es leider Wochen lang gedauert mit vielen Erinnerungsemails. Am Ende habe ich jedoch von Allen eine Einstufung erhalten und konnte mir alle erbrachten Leistungen zu Hause anrechnen lassen.

FAZIT

Mit hat es Lulea sehr gut gefallen! Das Ziel meines Auslandssemesters was es, ein mir fremdes Land, die Leute und deren Kultur kennenzulernen. Ich bin sowohl von der Freundlichkeit der Menschen als auch von der Natur des Landes begeistert! Jeder der den Winter nicht scheut sollte sich nicht von Kälte und Dunkelheit abschrecken lassen und das Abenteuer, Studieren nahe des Nordpols, wagen und sich von Land, Leuten und den gigantischen Nordlichtern verzaubern lassen!

